

soneller Unterstützung für den Abschluß des Manuskripts für die Diözese Lausanne, und Archivdirektor Jean-Luc Eichenlaub (Colmar) hat aus den Materialien in Göttingen die Unterlagen für die Überarbeitung des französischen Teils der Diözese Basel übernommen. – Dr. Beate Schilling (München) hat trotz einer anderweitigen Forschungsaufgabe im Zusammenwirken mit Prof. Lohrmann an der Redaktion des Regestenbandes für die Erzdiözese Vienne (Gallia Pontificia III) weitergearbeitet. Das Manuskript wird dank einer Unterstützung durch die DFG im Jahre 2004 druckfertig vorliegen, doch bereitet die finanzielle Absicherung der weiteren Arbeit große Sorgen. Eine besondere Untersuchung galt Bischof Wilchar von Vienne (8. Jh.) und der Palliumsverleihung. – Privatdozent Dr. Stefan Weiß (Augsburg) hat für die Kirchenprovinz Arles mit der Durchsicht der Archive und der in Düsseldorf/Göttingen vorhandenen Materialien begonnen. Seine Habilitationsschrift über den Papsthof in Avignon ist im Jahre 2002 erschienen. – Für die Kirchenprovinz Lyon konnte Prof. Michel Rubellin (Lyon) als Mitarbeiter gewonnen werden und wird im engem Kontakt mit Privatdozent Dr. Große die Vorbereitung eines Regestenbandes in Angriff nehmen. – In den Göttinger Materialien neu aufgetauchte Aufzeichnungen aus einem Briefwechsel von Jacques de Font-Réaulx und Johannes Ramackers mit wertvollen Ergänzungen zu Wiederhold konnten den Bearbeitern der betreffenden Bände zur Verfügung gestellt werden.

#### *5. Anglia Pontificia*

Dr. Julia Barrow (Nottingham) hat in engem Kontakt mit Prof. Timothy Reuter (Southampton) einen genauen Arbeitsplan erstellt mit vorerst sieben Bänden, die je von einzelnen Bearbeitern vorbereitet werden sollen, und einem kleinen Koordinationszentrum und einem die Arbeit begleitenden 'Beirat', für den bereits einige führende englische Mediävisten gewonnen worden sind. Durch den Tod von Prof. Reuter hat diese vielversprechende Perspektive einen schweren Rückschlag erlitten. – Die noch von Dr. Stefan Hirschmann (Düsseldorf) begonnene Auswertung der Briefe Gilbert Foliot's ist vom Sekretär überarbeitet und abgeschlossen worden und liegt nun als Anglia Subsidia II (2002) vor.

#### *6. Iberia Pontificia*

Prof. Klaus Herbers (Erlangen) hat auf mehreren Reisen nach Santiago de Compostela die dortigen Kontakte vertieft und eine erste Zusammenstellung der für einen Band Galicia Pontificia in Frage kommenden Stücke vorgenommen, für den er mit etwa 200 Regesten rechnet. Mit Prof. Herbers und Prof. Ludwig Vones (Köln), der die Kirchenprovinz Tarragona bearbeiten wird, sind Kontakte zu Prof. Odilo Engels (Köln) aufgenommen worden, um das unveröffentlichte Material für Kastilien auf einschlägige Unterlagen zu sichten. Prof. Engels selbst hat für den von ihm zu bearbeitenden Band Vorarbeiten zur Hispania Pontificia III: Kastilien Fehlanzeige erstattet. – Für den Band Portugalia Pontificia sieht Dozentin Dr. Maria Cristina Almeida e Cun-